

Requiem, op. 60, 1904; Der Totentanz, op. 50, 1905 (Oper, Text von M. Morold); Der Tell, op. 100, 1917 (Oper, Text von M. Morold); Bühnenmusik zu F. Raimund, Der Bauer als Millionär, op. 116, 1918; Weihnachtsmesse, op. 120, 1920; Klaviersextett, op. 133, 1922; Ostermesse, op. 137, 1927; Goethe-Symphonie für Soli, Chor, Orchester und Orgel, op. 168, 1931; kirchenmusikal. Werke; ca. 150 Lieder und Balladen; über 300 Chöre aller Art; Symphonien; Streichquartette; 40 Klavier- und Orgelwerke; etc. – Publ.: Die Volksliedbewegung in Dt.-Österr., gem. mit E. K. Blüml und F. F. Kohl, 1910. Nachlaß, Hss, Smlg., Wr. Stadt- und Landesbibl., und Musiksmig., Österr. Nationalbibl., beide Wien.

L.: Tages-Post (Linz) vom 19. 1. 1937; Neues Wr. Tagbl. vom 6. 9. 1939; A. Wodniansky, J. R., in: Mitt. des Wr. Männergesang-Ver. 1924/25, 1925, S. 67ff.; M. Morold, J. R., in: Z. für Musik 104, 1937, S. 21ff.; M. Langer, Dem Tondichter J. R. zum Gedenken, in: Unsere Heimat 33, 1962, S. 72ff.; Jb. der Wr. Ges., 1929; Kosch, Kath. Deutschland; MGG; Müller; Riemann, 12. Aufl., M. Morold, J. R., 1904; ders., Führer durch das Requiem von J. R. (60. Werk), (1916); L. Etzmannsdorfer, J. R., (1923) (mit Werksverzeichnis bis op. 139); C. Preß, J. R. – ein Sänger der Heimat, in: OÖ. Ein Heimatbuch für Schule und Haus, hrsg. von F. Berger, 1925, S. 587ff.; A. Seidl, Neuzeitliche Tondichter und zeitgenöss. Tonkünstler 2 (= Dt. Musikbücherei 19), 1926, S. 95ff.; J. Jernek, Der österr. Männerchorgesang im 19. Jh., phil. Diss. Wien, 1937, S. 289ff.; Mitt. K. Gläd (†), Wien. – Franz R.: Salzkammergut-Ztg. vom 19. 4. und 26. 7. 1951; Krackowitzer; L. Etzmannsdorfer, J. Reiter, (1923), S. 11ff. (O. Wessely)

**Reiter Matthäus Simon, Seelsorger und Fachschriftsteller.** \* Salzburg, 27. 10. 1750; † Ainring, Bayern (BRD), 28. 5. 1828. War nach Stud. (1772–76) an der theolog. Fak. in Salzburg (1775 Priesterweihe) in der Seelsorge, ab 1796 als Pfarrer von Ainring tätig. R. unterstützte viele soziale Einrichtungen und war ein überaus produktiver Autor kath. Gebet- und Predigtbücher, die z. Tl. in mehreren Aufl. und auch in Übers. erschienen. Von den volksbildner. Ideen der Aufklärung beeinflusst und durch Kontakte mit dem Pädagogen Vierthaler und dem Theologen Jais angeregt, verfaßte er weitverbreitete Erbauungsschriften. R. korrespondierte mit vielen bedeutenden Theologen seiner Zeit, u. a. mit dem Regensburger Bischof Sailer und mit Freindaller (s. d.), dem Mitbegründer und Hrsg. der „Theologisch-praktischen Monatschrift“. Er war auch Mitarbeiter der „Oberdeutschen Allgemeinen Litteratur Zeitung“.

W.: Kath. Gebetbuch zur Beförderung des wahren Christenthums, 1785, 18. Aufl. 1838, französl. 1803; Gelegenheitsreden für das Landvolk bei verschiedenen Feierlichkeiten und öff. Angelegenheiten, 12 Smlg., 1788–1817; Andachtsübungen für gute kath. Christen..., 1792, 5. Aufl. 1815, französl. 1803; Schutzgeist der Jugend, ein Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen..., 1812, Neuaufll. 1884; Kreuzweg-Andacht nach den gewöhnlichen Stationen mit Gesängen, 1818, 8. Aufl. 1866; etc.

L.: ADB; Kosch; Kosch, Kath. Deutschland; Wurzbach (s. unter Reiter Johann Bapt.); G. Ch. Hamberger – J. G. Meusel, Das gelehrte Deutschland..., 5. Aufl., 6. 1798; F. K. Felder – F. J. Weitzenecker, Gelehrten- und Schriftsteller-Lex. der kath. Geistlichkeit Deutschlands und der Schweiz 2, 1822; F. Storch, Kurzer Lebensumriß des am

28. 5. 1828 verstorbenen ... M. R., (1828); M. Brandl, Die dt. kath. Theologen der Neuzeit 2, (1978). (H. Spatzenegger)

**Reiterer Ernst, Komponist und Dirigent.** \* Wien, 27. 4. 1851; † Wien, 27. 3. 1923. Stud. am Konservatorium der Ges. der Musikfreunde in Wien, u. a. bei G. Hellmesberger jun. (s. d.), Heißler und Köhler. Ab 1873 war er als Kapellmeister an Provinzbühnen, 1881–83 am Josefstädtertheater in Wien tätig. Einige Zeit dirigierte er auch an der Wr. Sommerbühne „Venedig in Wien“. Für diese und andere Wr. Theater (Fürsttheater, Carltheater, Danzers Orpheum etc.) schrieb R. die Musik zu zahlreichen Possen, Volksstücken etc. Von seinen Operettenarrangements nach Melodien von Millöcker (s. d.) sowie von Johann und Josef Strauß sind „Frühlingsluft“ und „Tausendundeine Nacht“ populär geblieben.

W.: Die silberne Hochzeit, 1879 (Posse, Text von K. Bayer); K. Joseph im Volke, 1882 (Volksstück, Text von K. Elmar); Der Herr Bigelhofer, 1894 (Posse, Text von E. Prudens und F. Antony); Gfn. Pepi, 1902 (Operette, nach Josef Strauß); Frühlingsluft, 1903 (Operette, nach Josef Strauß); Jung-Heidelberg, 1904 (Operette, nach K. Millöcker); Tausendundeine Nacht, 1907 (Operette, nach Johann Strauß); J. Nestroy, 1918 (Singspiel, Text von A. M. Willner und R. Österreicher); etc.

L.: Neues Wr. Tagbl. vom 29., Neuigkeits-Welt-Bl. vom 30. 3. 1923; Einstein; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Riemann, 11. Aufl., A. Bauer, Opern und Operetten in Wien (= Wr. musikwiss. Beitr. 2), 1955, s. Reg.; F. Stieger, Opernlex. 4/1, 1982, S. 258. (Ch. Harten)

**Reiterer Josef, Maler und Lithograph.** \* Pettau (Ptuj, Unterstmk.), 15. 5. 1821; † Graz, 3. 2. 1895. Besuchte 1837–48 die ständ. Zeichnungs-Akad. in Graz. 1848 war er kurze Zeit in Wien, um seine Ausbildung zu vollenden. Er kehrte bald nach Graz zurück, wo er bis zu seinem Tod als Maler, Lithograph und Zeichenlehrer tätig war.

W.: Grablegung (Karmeliterkirche, Graz); Christus auf dem Ölberg (Wandgemälde, Kalvarienberg, Graz); 4 Stationsbilder (Kreuzweg, St. Peter, Marburg a. d. Drau); zahlreiche Aquarelle und Lithographien; etc.

L.: Bénézit; Kosch, Kath. Deutschland; Thieme-Becker; Wastler; H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh. 3, 1973; Archiv, Neue Galerie, Graz. (G. Gsodam)

**Reiterer Karl, Ps. Karl von Wald, Volkskundler und Schriftsteller.** \* Graz, 17. 9. 1860; † Graz, 6. 5. 1934. Sohn eines Lehrers; war nach seiner Ausbildung an der Grazer Lehrerbildungsanstalt (1875–79) in verschiedenen Orten der Stmk. als Lehrer bzw. Dir. an Volksschulen tätig; in St. Peter i. Sulmtal (1879–85), Donnersbachwald (1886–96), Weißenbach b. Liezen (1897–1907), Trieben (1907–11), darauf in Wett-